

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 1 (1891)

Heft: 11

Rubrik: Klinische Mittheilungen und Correspondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krankheit von meinem Freund und Kollegen, Dr. Duz in Konstantinopel, sehr empfohlen wurde, und das letztere ist vom Chargé viel angewendet.

Das Fieber und die Schweiße hatten aufgehört, nicht aber das dumpfe Geräusch des linken Lungenflügels, desshalb entschloss ich mich, die **subkutane elektro-homöopathische Einspritzung Nr. 5 von Apotheker Sauter in Genf** anzuwenden und ich habe diese Behandlung während zwei Monaten fortgesetzt, indem ich alle vier Tage in der Dosis von zwei Theilstichen der Pravazspritze zwischen den Schultern Einspritzungen machte.

Der Erfolg war wunderbar. Der Husten und Auswurf haben vollständig aufgehört, und der Perkussionsschall ist hell und voll. Heute ist meine Kranke vollständig geheilt, und auch ihr erster Arzt, Dr. A. M., hat die Thatsache konstatiert.

Ich will noch besonders bemerken, dass das glückliche Resultat den Sauter'schen Einspritzungen zu verdanken ist, denn während den letzten zwei Monaten wurde jede innerliche Behandlung suspendirt.

Wird die Heilung von Dauer sein?

Die Zukunft wird das zeigen, auf alle Fälle sind alle krankhaften Symptome vollständig verschwunden und wir dürfen behaupten, dass die Kranke, vom klinischen Standpunkte aus, geheilt ist.

Dr. Belfiore.

Klinische Mittheilungen und Correspondenzen.

Aftervorfall. — Frau F. in Gablenz bei Chemitz litt seit anderthalb Jahren an dem gewiss peinlichen Leiden des fortwährenden Ausgetretenseins des Mast-

darmes, der überhaupt nicht mehr in seiner richtigen Lage hielt, sondern in letzter Zeit stets umgestülpt aus dem After trat. Die Frau ist jetzt wieder ganz gesund und die Schwäche auf dem Mastdarm ist auch verschwunden. Die Hitze hatte sich sehr schnell im Mastdarm verloren, durch Anwendung der Suppositrien mit A und nach meiner Anleitung temporirter Sitzbäder, und da ich gleichzeitig innerlich S 2, F 1, C 4, C 5, C 6 und A 2 im Wechsel und in verschiedenen Dosen verordnete, so hatte sich der Schlussmuskel des Mastdarmes in verhältnissmäsig kurzer Zeit wieder so weit gekräftigt, dass der Mastdarm in seiner Urlage hielt und die Frau von einem peinlichen Leiden befreit wurde.

Ich habe viele Erfolge, was *Hämorrhoidal- und Afterleiden* anlangt, zu verzeichnen, indessen will ich gerade diesen Erfolg in den « Annalen » erwähnt wissen, um vielleicht manchen derartig Leidenden zu einer Kur Veranlassung zu geben, denn dieses Leiden ist eines der unangenehmsten und ich weiss, dass dagegen schon Mancher vieles ohne Erfolg anwendete und auch die allopathischen Aerzte gegenüber diesem Leiden sich völlig rathlos in der Hauptsache (Heilung des Leidens) befinden.

Magenleiden. — Ein 49-jähriges Fräulein, Tochter eines grossen Etablissementsbesitzers in hier, litt seit längerer Zeit an Verdauungsbeschwerden, hartem Stuhlgang, so dass sie sich sehr vor dem Genuss unrechter Speisen hüten musste und oft Sodbrennen und Magendrücke empfand. Da nun, wie üblich in den besseren Kreisen, erst immer ein tüchtig

studirter Arzt seine Kunst an dem betreffenden Wesen auslassen muss, so geschah es auch hier, dass man zuerst die Allopathie consultirte ; da aber nichts half und Mutter und Tochter auf mich aufmerksam gemacht worden waren, so wurde ich um Rath befragt.

Ich verordnete nun, in Anbetracht, dass das Mädchen noch jung und mit der Menstruation nicht immer in Ordnung war, innerlich zu nehmen A 1, S 1, C 4, C 5, F 1 und *Purgatif* im Wechsel und theilweise zusammengenommen, sowie S 1 in starken Dosen, ferner Einreibung mit *rother Electricität* und *rother Salbe* auf Speisekanal und Magengegend, etc.

Das Fräulein ist jetzt ganz gesund und munter und der beste Beweis hiefür ist, dass mir die Mutter unaufgefordert ihre Anerkennung brieflich gezollt hat. (Die Leute wohnen ausserhalb der Stadtgrenze).

F. H. Arnold,

Electro-Homöopath, Chemnitz i. S.

Aus Deutschland.

Witten a/Ruhr, den 10. Oktober 1891.

Geehrter Herr Sauter !

Mit Heutigem nehme ich Gelegenheit Ihnen meine Zufriedenheit über die Sternmittel auszudrücken, die nie ihre Wirkung verfehlt, wenn man sie sorgfältig und richtig anzuwenden versteht. Ich habe einer Frau, die an *Lungenentzündung* erkrankt war, sehr schnell geholfen. In einem zweiten Falle litt ein Mann schon seit vier Jahren an *Stechen* in der *linken Seite* der Magengegend, welches sich bis in die Brust zog und trotz aller ärztlichen Behandlungen war

es nicht möglich, den Mann von seinem Leiden zu befreien. Ich hatte ihn drei Wochen in Behandlung und er war nach dieser Zeit völlig hergestellt; auch *Diphtheritis* und *Hautausschlag* habe ich sehr schnell geheilt. Ueber einen Fall will ich etwas ausführlicher berichten.

Ein Fabrikarbeiter, ein naher Freund von mir, erkrankte vor vier Monaten an einer *Halsentzündung* und wurden ihm seither schon zweimal Stücke aus dem Halse herausgeschnitten, aber alles vergebens. Ich machte ihn zeitig genug auf Ihre Mittel aufmerksam, ohne dass er meinen Worten indessen Glauben geschenkt hätte. Noch bis vor 14 Tagen war seine Stimme beinahe ganz verschwunden; er hatte heftige Schmerzen und konnte fast nicht mehr schlucken, da ging im endlich die Geduld aus, er kam zu mir und klagte mir sein Leiden. Ich gab ihm S 5, A 2, C 5 und W. El. zu Gurgelungen, und W. Elect. zum Einpinseln. S 1 und Diph. morgens je ein Korn. Nach zweimaligem Einpinseln mit W. El. konnte er schon besser schlucken und spürte von Tag zu Tag Besserung. seine Sprache ist bereits wieder hergestellt.

Meiner Frau *schwoll der Kopf* so stark an, dass sie ganz entstellt war; ich machte ihr Umschläge von je 10 Körnern A 2 und S 5, W. El., S 1, A 2, F 1 im ersten Glase. Nach Verlauf von einem Tage ging die Geschwulst schon wieder zurück und nach einigen Tagen liessen die Schmerzen nach.

Hochachtungsvoll

Ad. Sonnenbaum.

Kirchstrasse, 2.

Colberg, den 10. Juni 1891.

Ich litt an einer *Darmverdickung*, wurde von mehreren Aerzten fünf Monate mit Medizin gequält, wodurch mein Magen- und Darmleiden nicht besser, sondern schlechter wurde. Ich hörte von der Electro-Homöopathie und wandte mich an Herrn *Prutz* in Stettin, durch welchen ich in acht Tagen vollständig geheilt wurde. Dieses hiermit bekannt gebend, sage ich dem Herrn *Prutz* meinen innigsten Dank.

Richard Kettlitz.

Bitschweiler-Thann, 2. Sept. 1891.
(Elsass)

Ich behandle gegenwärtig meinen 45. Fall von *Keuchhusten*, davon 43 mit unerhofftem Erfolg.

C. Scheurer-North.

Witten a./Ruhr, 26. Oktober 1891.

Geehrter Herr Sauter!

Ich kann Ihnen heute wieder von einem Fall berichten. Ein Kind von neun Monaten litt schon drei Wochen an *Keuchhusten*; nachdem die Eltern auf meine Mittel aufmerksam geworden, kamen sie zu mir und gab ich nun dem Kinde sieben Tropfen *blaue Elektrizität* und je ein Korn S 4, F 4 und N auf 200 Gramm Wasser, stündlich ein Kaffeelöffel voll.

Schon die erste Nacht spürte das Kind Linderung, während es die ganze vorhergehende Nacht gehustet hatte.

Am nächsten Abend theilte mir der Vater mit, dass der Husten sich vollständig gelegt hatte.

Dieser Fall steht hier ganz vereinzelt da, und bitte ich, denselben zu veröffentlichen.

Ad. Sonnenbaum.

Allenburg, den 22. Oktober 1891.

Sehr geehrter Herr Sauter!

Durch ihre vorzüglichen Sternmittel habe ich meinen manchmal *recht fühlbaren Rheumatismus* beseitigt und bitte um folgende Mittel.....

Mit vorzüglicher Hochachtung Ew. Hochwohlgeboren,

ganz ergebenster

C. Lemmer, Lehrer.

Verschiedenes.

Konsequenzen.

Der « Kochismus » treibt weitere Blüthen und wenn es so fort geht, so wird die Allopathie alle möglichen Sekrete und Dejektionsstoffe als Heilmittel verwenden und sich damit von den Naturgesetzen und den Naturheilmethoden immer weiter entfernen! Wir lesen in der « Deutschen Med.-Zeitung » :

« Dr. Magnaut benützt das Serum, welches sich in den durch Cantharidenpflaster erzeugten Blasen vorfindet, nachdem es längere Zeit auf 70° erwärmt worden ist, zu Injektionen, um schlecht aussehende Wunden und Geschwüre zur Heilung zu bringen. »